

## Klubnachrichten Nr. 148 November/Dezember 2003

### Inhaltsverzeichnis

2. **EINLADUNG GV/TRAKTANDENLISTE**  
TÄTIGKEITSBERICHTE
3. PRÄSIDENT
5. WINTERTOURENLEITER
7. SENIORENTOURENCHEF
8. SAC JUGEND
10. RETTUNGSCHEF
11. UMWELT
13. BIBLIOTHEKAR/MATERIALVERWALTUNG
14. ETZELZUSAMMENKUNFT
15. WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION
18. HALLENTTRAINING
18. KLEININSERAT
19. KURZBERICHTE TOUREN AKTIVE
20. KURZBERICHTE TOUREN SENIOREN
21. TOURENPROGRAMM DER SENIOREN
26. TOURENBERICHT BERNER OBERLAND

Redaktion + Inserenten: Elisabeth Kälin, Rosenhof 5, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 / 420 24 20  
e-mail: elisabeth.kaelin@bluewin.ch

Adressänderungen: Lehmann Urs, Blessmülistr. 12,  
8733 Eschenbach Tel. 055 / 282 50 88  
e-mail: lehmannur@post.ch

Druck + Versand: N + E Print, Bahnhofstr. 23, 8854 Siebnen  
Tel. 055 / 440 12 81

Präsident: Romer Fredi, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen  
Tel. 055 / 440 43 69  
e-mail: aromer@pop.agri.ch

Internetadresse <http://www.sac-zindelspitz.ch>

Titelbild: Tierberg 1989.1m, Schnyder Gustav

Erscheint 6x jährlich. **Nächster Redaktionsschluss 21. November 2003**  
für die Ausgabe Nr. 149 Januar/Februar 2004

## **Einladung zur Generalversammlung 2003**

**Samstag, 8. November 2003, 17.00 Uhr  
im Restaurant Sternen, Pfäffikon**

### **Traktandenliste:**

- 1. Begrüssung und Eröffnung durch den Präsidenten**
  - 2. Wahl der Stimmenzähler, Präsenzliste**
  - 3. Protokoll der GV vom 9. November 2002**
  - 4. Jahresrechnung 2003, Revisorenbericht, Wahl einer Revisorin**
  - 5. Tätigkeitsberichte:**
    - Präsident**
    - Sommertourenchef**
    - Wintertourenchef**
    - Seniorentourenchef**
    - Rettungschef**
    - Chef SAC Jugend**
    - Bibliothekar**
  - 6. Wahlen**
- P a u s e -**
- 7. Mutationen**
  - 8. Ehrungen**
  - 9. Tourenprogramm 2003**
  - 10. Information Hüttenwesen**
  - 11. Verschiedenes und Mitteilungen**

**Die Generalversammlung wird wiederum musikalisch umrahmt durch ein Alphorn-duo. Anschliessend an die Versammlung gemütliches Beisammensein mit Nachtessen um 20.00 Uhr. Für das Nachtessen wird zu Beginn der Versammlung die Bestellung aufgenommen.**

**Wir heissen alle Sektionsmitglieder, SeniorInnen und Jugendmitglieder wie auch unsere KandidatInnen zu unserer Jahresversammlung herzlich willkommen.**

**SEKTION ZINDELSPITZ SAC  
Der Vorstand**

# TÄTIGKEITSBERICHTE

## PRÄSIDENT

### Allgemeines

Ein weiteres Klubjahr, das 84. in der Geschichte der Sektion Zindelspitz, neigt sich dem Ende zu. Wettermässig können wir auf ein prächtiges Bergsteigerjahr zurückblicken, sei dies nun im Winter oder Sommer. Der sogenannte Jahrhundertsommer bescherte uns über eine lange Zeitspanne bestes Tourenwetter. Zu dieser Wetterlage gab es aber auch die Kehrseite der Medaille. Sind diese überdurchschnittlich hohen Temperaturen nur eine momentane Erscheinung, oder hängen sie tatsächlich mit einer langfristigen Klimaerwärmung zusammen? Selbst die Wissenschaftler sind sich da nicht einig und tragen zur Verunsicherung bei. Tatsache ist aber, dass es in den letzten Jahren zu markanten Rückgängen der Gletscher kam, dass dadurch manche Routen schwieriger, oder gar nicht mehr zu begehen sind. Die Routen werden wegen der erhöhten Steinschlaggefahr gefährlicher; der Ausbruch am Matterhorn war nur der bekannteste, weitere könnten erwähnt werden. Was können wir tun? Wir können die gefährdeten Routen technisch besser absichern, damit bestimmte Routen und Gipfel auch weiterhin begangen werden können. Wir können aber auch direkt bei uns beginnen. Eine Untersuchung vor einigen Jahren ergab, dass die Alpinisten am zweit meisten das Auto benutzen um ihr Hobby auszuführen. Wir könnten unsere Touren wieder vermehrt so planen und durchführen, dass wir diese mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ausführen können. Das wäre zwar nur ein kleiner Beitrag gegen die Klimaerwärmung, aber immerhin ein Willensausdruck hier etwas zu bewegen.

Diesbezüglich ist nur zu hoffen, dass es dem Gesamt SAC wieder gelingt, zusammen mit den Trägern des öffentlichen Verkehrs, eine Lösung zu finden um wieder ein attraktives Bahnbillett zu kreieren.

### Vorstand

Die Hauptarbeit des Präsidenten besteht in der Führung und Organisation der Sektion. Damit verbunden sind natürlich die Pflege der Beziehungen zum Gesamt – SAC und der Nachbarsektionen. Zur Behandlung der Geschäfte innerhalb der Sektion Zindelspitz traf sich der Vorstand wie gewohnt zu sieben Sitzungen.

Ich möchte es aber nicht unterlassen den Vorstandsmitglieder unserer Sektion für die pflichtbewusste Arbeit und die stets sehr gute Zusammenarbeit im Vorstand ganz herzlich zu danken. Dieser Dank gehört aber auch allen anderen ehrenamtlichen Helfern, seien es die Tourenleiter, die Mitglieder der Rettungskolonnen, die Referenten an unseren Quartalshöcken oder alle, welche auf andere Art und Weise für unsere Sektion tätig sind. Im kulturellen Sektor unserer Sektion möchte ich die Zindletä und die Quartalshöcke erwähnen. Anlässlich der Zindletä brachte uns Bergführer Bruno Hasler die Besteigung des Shivling näher. Mit packenden Bildern zeigte er uns eine Erstbesteigung auf diesen Traumberg in Indien. Die Quartalshöcke wurden wie üblich durch sektionsinterne ReferentInnen bestritten:

16. Januar 2003	Bolivien	Josef Schätti
6. März 2003	Air – Gebirge, Niger	Peter Frischknecht
8. Mai 2003	Rückblick Skitourenwochen	C. Gresch, F. Romer
25. September 2003	Rückblick Sommertourenwochen	J.Berg, F. Kälin

Rücktritt im Vorstand. Anfangs März teilte unser Sommertourenchef, Urs Müller, dem Vorstand seinen Rücktritt mit. Seit seinem Berufswechsel als Hüttenwart der Etzlihütte wurde die Ausübung dieses Amtes immer schwieriger. Die Präsenz und sein Engagement auf der Hütte verunmöglichte ihm auch weitgehend noch Touren zu leiten. Nach einer Differenz zwischen ihm und dem Präsidenten legte er dann dieses Amt wenige Wochen nach dieser Ankündigung per sofort nieder. Urs Müller war in unserer Sektion seit 1980 Winter- und Sommertourenleiter. In dieser Funktion leitete er in all diesen Jahren unzählige Touren, Tourenwochenwochen und Kurse. In der gleichen Zeitspanne war er ebenfalls Mitglied der Rettungskolonnen. Ich danke Urs Müller für seinen Einsatz in all diesen Jahren, welchen er für die Sektion Zindelspitz leistete.

#### **Hüttenwesen**

Nachdem unsere vor drei Jahren begonnenen Verhandlungen mit der Sektion Bellinzona e valli, bezüglich der Corno Gries – Hütte beendet wurden, war der Vorstand in dieser Sache nicht ganz tatenlos. Ende letzten Jahres wurden wir von der Sektion St. Gallen informiert, dass sie mindestens eine ihrer vier Hütten verkaufen möchte (siehe auch KN 147, Seiten 4 – 5). Inzwischen fanden mit den Verantwortlichen der Sektion St. Gallen zwei Besprechungen statt. Dazu besichtigte eine Delegation unseres Vorstandes die Sardonahütte. Wir haben aber auch noch andere Möglichkeiten in unsere Überlegungen mit einbezogen und werden diese analysieren. Dieses Thema ist an der kommenden Generalversammlung traktandiert und somit werden wir weitere Informationen abgeben können.

#### **Abschied von Sektionskameraden**

Auch dieses Jahr mussten wir von langjährigen Sektionskameraden Abschied nehmen. Es waren dies Arnold Schnider, Lachen, Oskar Tecklenburg, Zürich und Hermann von Aarburg, Kaltbrunn. An der Generalversammlung werden wir unseren verstorbenen Sektionsmitgliedern nochmals gedenken.

#### **Generalversammlung 8. November 2003**

Mit der Generalversammlung vom kommenden 8. November werden wir nun dieses Klubjahr beschliessen und zugleich starten wir ins neue SAC – Jahr. Unsere Generalversammlung ist für die Sektion Zindelspitz auch ein wichtiger gesellschaftlicher Anlass. Deshalb haben wir uns wiederum vorgenommen die Generalversammlung speditiv durchzuführen, so dass für die Gemütlichkeit und das Zusammensitzen genügend Zeit übrig bleibt. Darum hoffe ich auch dieses Jahr wieder auf einen Grosseaufmarsch unserer Sektionsmitglieder und freue mich mit Euch auf ein Wiedersehen im Hotel Sternen in Pfäffikon.

Fredi Romer, Präsident

## WINTERTOURENCHEF

Nach einem sehnsüchtigen Warten auf genügend Schnee im Dezember 02 wendete sich die Situation Mitte Januar und es stellte sich bei langen Schönwetterphasen und idealen Tourenverhältnissen eine rege Tourentätigkeit ein. Das schlägt sich positiv auf die Statistik des Programms nieder. Bei 32 durchgeführten Touren konnten viele der vorgesehene Gipfel bestiegen werden. Es mussten nur vier Ersatztouren durchgeführt werden, da selten zu viel Schnee lag. Dabei benutzten die Leiter die Gelegenheit, die leichteren Skitourenziele in unserer herrlichen Umgebung als Ausweichtouren zu besuchen. Die starke Erwärmung Ende April bzw. anfangs Mai bescherte der Skitourensaison jedoch ein rasches Ende.

Ich stellte auf Sektionstouren und den beiden Tourenwochen fest, dass die Teilnehmer die geleiteten Touren sehr schätzten. Das stärkt wiederum auch die Motivation der Leiter, um in den kommenden Jahren das Programm mitzugestalten. Die Tourenwoche im Safiental wird den Teilnehmern bestens in Erinnerung bleiben. Sorgte doch Petrus die ganze Woche für Sonnenschein. Etwas schwieriger hatten es die zwei Leiter im Langtauf-erstal. Dennoch kann auch diese Tourenwoche als gelungen bezeichnet werden.

Was mir aber noch wichtiger erscheint als grosse Teilnehmerzahlen und eine gute Statistik, ist eine unfallfreie Saison. (Zwei Zwischenfällen ereigneten sich ohne äussere Einwirkung). Das ist im Wesentlichen auf die umsichtige Führung der Leiter und auf die gute Disziplin der Teilnehmer zurückzuführen. Mit grossem Idealismus, guten Ideen und manchmal auch schwierigen Entscheiden trugen die Leiter zum guten Gelingen der vergangenen Saison bei. An dieser Stelle möchte ich allen Tourenleiter meinen Dank aussprechen.

### Statistik Tourentätigkeit

Touren inklusive Tourenwochen	geplant	41 Touren	(100%)
	durchgeführt	32	(78 %)
	davon Ersatztouren	4	
	abgebrochen	3	
	abgesagt	9	( 22 %)
Schneeschuhtour	geplant	1	
	durchgeführt Ersatztour	1	
Teilnehmerzahlen:		225	
Höchste Beteiligung		27	
Niedrigste Beteiligung		2	

### Leiter Aus- / Weiterbildung

Wie in den vergangenen Jahren besuchten Wintertourenleiter den Quereinsteigerkurs II des SAC. Diese dreitägige Ausbildung ermöglicht den Leitern, die neu geschaffene Qualifikation „Wintertourenleiter II“ direkt zu erlangen. Folgende Leiter haben diesen Kurs erfreulicherweise bestens absolviert: **Fredi Romer, Fredi Züger, Elmar Schnellmann und Ueli Fleischmann**. Etwa die Hälfte unserer Crew ist nun Leiter 2. Dies erweitert in unserer Sektion die Möglichkeiten, Touren auf sehr hohem Niveau durchzuführen. Im Weiteren fand zusammen mit der Rettungskolonie ein Winterrettungskurs statt.

### **Kurse der Sektion**

Mit einem Tiefschneekurs mit Skilehrer und einem LVS hatten auch die Sektionsmitglieder die Gelegenheit, ihr Wissen auf den neusten Stand zu bringen. Die Beteiligung am Barryvoxkurs war zwar gut, aber der Umgang mit den Geräten kann nicht genug trainiert werden. Sicherer Umgang mit Geräten ist und bleibt die wichtigste Sofortmassnahme im Gelände nach einem Lawinenunglück.

Deshalb hoffe ich auch in Zukunft auf noch stärkere Beteiligung am LVS Kurs.

### **Karten- Kompasskurs**

Nachdem viele Jahre kein solcher Kurs mehr durchgeführt wurde, stand dieses Jahr wieder ein Karten- Kompass- und GPS Kurs auf dem Programm. Dieser Kurs übertraf alle Erwartungen und musste sogar doppelt geführt werden. Der Kursleiter Reto Hermann verstand es, einen umfassenden und sehr lehrreichen Kurs zu gestalten. Er investierte sehr viel Zeit und Engagement in die Vorbereitung, welche aber belohnt wurde durch die vielen dankbaren Kursteilnehmer.

### **Leitertätigkeit:**

Leider musste ich zur Kenntnis nehmen, dass zwei unserer Tourenleiter ihre Demission eingereicht haben. Nach über 15 Jahren Leitertätigkeit im Sommer wie im Winter reichte **Urs Müller** seinen Rücktritt ein. Urs war der perfekte Alpinist sowohl im schwierigen Fels als auch auf vielen anspruchsvollen Skitouren. Von seinen interessanten Ideen und geleiteten Touren konnten die Teilnehmer immer wieder profitieren. Sein neuer Job als Hüttenwart stellt ihn vor neue Herausforderungen und belastet ihn zeitlich so sehr, dass er verständlicherweise die Tätigkeit als Tourenleiter nicht mehr ausüben kann.

Unser allseits bekannter Bergtourenleiter **Josso Berg** wechselt aus Altersgründen zu den Senioren. Unzählige unvergessliche Touren und Tourenwochen führte Josso während über 25 Jahren durch und überraschte uns immer wieder mit interessanten und abwechslungsreichen Gebieten im ganzen Alpenraum.

Beiden möchte ich an dieser Stelle recht herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse unserer Sektion danken.

### **Ausblick auf den nächsten Winter**

Ich hoffe, mit dem Tourenprogramm 2004 alle Bedürfnisse berücksichtigt zu haben, sei es für den Einsteiger sowie für den anspruchsvollen Tourengänger. Nebst verlängerten Wochenenden sind als Höhepunkte wiederum zwei Skitourenwochen geplant. Auch die Ausbildung ist immer wieder ein wichtiges Anliegen. Traditionell wird der Barryvoxkurs und für den Fortgeschrittenen Tourengänger der Skitourenkurs 2 durchgeführt. Auch die Grundausbildung über Schnee und Lawinen trifft hoffentlich auf ein reges Interesse.

Siebnen, im September 2003

Der Wintertourenchef  
Gustav Schnyder

## Seniorentourenchef

Kaum begonnen, schon zerronnen, möchte man sagen, wenn man zurückschaut bis zum Jahresanfang. Uns allen geht die Zeit viel zu schnell vorbei. So ist es auch mit unserem Vereinsjahr, in welchem die wichtigsten Ereignisse bereits der Vergangenheit angehören. Dass wir in Bezug auf das Wetter ein aussergewöhnliches Jahr erlebten, haben wohl alle selber erfahren dürfen. Angefangen hat dies schon im Winter mit den Skitouren. Die Schnee- und Lawinensituation war von Ende Januar an ausgezeichnet. Geplant waren 19 Skitouren und durchgeführt wurden deren 14. Einige Skitouren wiesen eine Beteiligung von 14 und sogar 16 Teilnehmern auf.

Bis zum Redaktionsschluss ist das Tourenjahr ja noch nicht zu Ende. Es ist zu hoffen, dass die November- und Dezember-Veranstaltungen (meist Wanderungen) auch eine gute Beteiligung aufweisen werden. Bei den Wander- und Bergtouren konnten bisher von 32 geplanten deren 20 durchgeführt werden. Gründe für nicht durchgeführte Touren waren meist schlechtes Wetter oder auch zu wenig Teilnehmer. Ersteres betraf vor allem die Monate Januar, dann April und Mai. Gut besucht wurden jeweils die Seniorenhocks.

Einige besonders erfolgreiche Veranstaltungen:

29. April: Sattel Wildspitz - Aegerital mit 19 Teilnehmern  
09. Mai: Seniorenhock Rest. Stausee mit 20 Teilnehmern  
26.-27. August: Segnespass mit 16 Teilnehmern  
und das Grösste: Bergtourenwoche Karwendel mit 24 Teilnehmern vom 31.8.- 6.9.03

Das Wichtigste jedoch ist die Tatsache, dass alle Touren unfallfrei durchgeführt werden konnten. Dazu gehört sicher auch eine Portion Glück und nicht zu vergessen, es braucht gute Tourenleiter. Und die haben wir, das zeigt unser umfangreiches Jahresprogramm mit den vielen unterschiedlichen Veranstaltungen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Leitern für ihre Mitarbeit herzlich bedanken. Ich erlaube mir, dies auch im Namen aller Teilnehmer auszusprechen.

Für das kommende Vereinsjahr konnte wiederum ein abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammengestellt werden. Erfreulich ist, dass zwei neue und erfahrene Leiter für die Senioren tätig sein werden. Wie aus dem Jahresprogramm 2004 ersichtlich ist, haben Kurt Lehmann und Josso Berg bereits Touren übernommen. Auch ihnen beiden herzlichen Dank.

Hier eine kleine Zusammenfassung ab 1. Januar bis Mitte September 2003:

Veranstaltungen	Geplant	Durchgeführt	Teilnehmer	Durchschnittliche Teilnehmerzahl
Wanderungen und Bergtouren	32	20	247	mehr als 12
Skitouren	19	14	130	mehr als 9

Anfang des nächsten Jahres werde ich diese Zusammenstellung mit Auswertung bis Ende Dezember 2003 nochmals in den Klubnachrichten erscheinen lassen.

Galgenen im September 2003

Der Seniorentourenchef  
Sepp Schätti

## SAC Jugend

Vor gut einem Jahr wurde ich als JO-Chef in den Vorstand gewählt. Ich möchte es gerade vorweg nehmen, es war eine etwas „strube“ Zeit, die ich während dieses vergangenen Vereinsjahres erleben durfte. Ich habe mir einige Male überlegt, wie ich die Probleme, die sich im letzten Jahr angehäuft haben, lösen kann.

**Schwache Beteiligung an den Wintertouren**

Wenn ich nun also auf dieses Jahr zurückschaue, so kann ich sagen, dass wir einige schöne Touren durchführen konnten. Zu diesen zählten - Winter und Frühling zusammen - die Skitouren auf den Clariden und in der Umgebung der Britanniahütte sowie die Fasnachtstouren. Jedoch hielt sich die Beteiligung auf den Skitouren in Grenzen. Es nahmen leider nur wenig JO-ler an den Touren teil. Um auch für all diejenigen, die nicht auf Skitouren gehen, etwas zu bieten, boten wir Kletternachmittage in den Hallen Sargans und Chur an. Auch fand über den Winter am Dienstagabend das Hallentraining in Pfäffikon statt. Diese Angebote wurden auch rege genutzt.

**Viele Absagen für die Sommertouren**

Danach folgte der Startschuss in die Sommersaison. Ich freute mich schon auf die ersten Sommertouren mit vielen Teilnehmern. Doch dem war leider nicht so. Bei einer ersten Klettertour mit sieben Anmeldungen – was eine Tour mit guter Beteiligung bedeutet hätte – sagten fünf Teilnehmer kurz vor der Durchführung wieder ab. Die Gründe für diese Absagen waren vielfältig. Um so unangenehmer war dies dann für mich als Leiter, da ich eine Tour für sieben JO-ler organisiert hatte. Dieser Zwischenfall war leider nicht der Erste und Einzige. Dies führte dann dazu, dass einige schöne Klettertouren und auch das Kletterlager abgesagt werden mussten. Diejenigen J + S-Mitglieder unserer Sektion, die sich die Daten für die eine oder andere Tour fix in ihrer Agenda reserviert hatten, waren nicht so glücklich, als dann die Touren und das Lager abgesagt wurden. Und für diejenigen tut es mir auch leid!

### **Neue J + S-Richtlinien**

Für mich als JO-Chef war das nicht gerade der ideale Start ins neue Amtsjahr. Ich muss gestehen, dass dies für meinen Geschmack ein bisschen zu viel war. Ich hätte mir einiges anders gewünscht! Die Gründe für die Turbulenzen in meinem ersten Amtsjahr liegen alle sehr nahe. Zum einen hat das gesamtschweizerische J + S-Team auf den 1. Januar 2003 einige neue Richtlinien herausgegeben, die uns als kleiner Verein die Aufrechterhaltung unserer J + S-Tätigkeiten nicht gerade leicht machen.

Die Richtlinien enthalten Bestimmungen wie:

- Die Touren dürfen nicht mit weniger als vier J + S -Teilnehmern (Alter bis 20 Jahre) durchgeführt werden.
- Den J + S-Coachs ist es nicht erlaubt, zusätzlich als Leiter tätig zu sein.

Dieses sind nur die wichtigsten Regeln, die ich hier herausgepickt habe. Doch genau diese beiden Regeln bringen uns oft in Bedrängnis. Melden sich für eine Tour drei Teilnehmer an, die sich im J + S-Alter befinden, kann die Tour lediglich auf privater Ebene durchgeführt werden, da vom J + S keine Unterstützung geleistet wird. Denn die Mindestteilnehmerzahl von vier Jugendlichen wird – gemäss Richtlinien – nicht erreicht.

### **Kein Leiternachwuchs**

Auch machen uns Leitern die extremen Teilnehmerschwankungen zu schaffen. Hinzu kommt auch noch, dass unser Leiterteam immer mehr schrumpft, und kein Leiternachwuchs mobilisiert werden kann. Besonders in diesem Bereich besteht Handlungsbedarf, und dabei hoffe ich auf die Unterstützung meines Teams!

Attraktivität schaffen für JO-Leiter und JO-Teilnehmer

Wir werden nächstes Jahr bestimmt ein strenges und intensives Jahr haben. Besonders an mich stellt sich eine dringende Frage: Wie kann ich unsere JO für die Teilnehmer und auch für die Leiter attraktiv halten und attraktiv machen? In diesem Punkt habe ich mir verschiedene Gedanken gemacht. Es gibt sicherlich die eine oder andere Lösung...

Herzlichen Dank für die Unterstützung und für's Mitmachen

Für das vergangene – leider nicht in allen Bereichen geglückte – JO-Jahr danke ich allen aktiven Leitern und Teilnehmern für ihre tatkräftige Unterstützung und ihr Mitmachen. Auch möchte ich mich bei den zwei abtretenden Leitern Paolo Lendi und Adrian Bisig für ihr Engagement in unserer JO bedanken. Ich bedaure ihren Rücktritt. Für das kommende Vereinsjahr wünsche ich mir, dass wir neue Leiter für unsere JO gewinnen können, und die Teilnehmerzahl an unseren Touren wieder etwas zunimmt und konstanter wird. In diesem Sinn möchte ich mit euch zusammen das neue Jahr angehen und freue mich auf die ersten Touren mit unserer JO.

Marcel Studer, JO-Chef

## **Rettungschef**

Erst ist gerade der Jahrhundert-Sommer vorbei und wir dürfen einen Wunderherbst geniessen. Bereits gilt es aber wieder auf das verflossene Jahr zurückzublicken. Viel Neues und Interessantes hat uns dieses Jahr gebracht. Dies betrifft auch das Rettungswesen. Dank dem Einsatz der Schwyzer SAC Sektions-Präsidenten werden wir erstmals vom Kanton Schwyz für unsere Leistung finanziell entschädigt.

### **Rettungseinsätze**

Für einen speziellen Einsatz wurde die Rettungskolonne noch im vergangenen Jahr aufgeboden. Am Weihnachtstag kehrten zwei zu spät aufgebrochene Wanderer nicht mehr von einer Bergtour auf den Grossen Aubrig zurück. Die in äusserst unwegsamen Gelände blockierten Berggänger konnten per Natel die REGA alarmieren. Da kein Flugwetter war, kamen wir zu einem anspruchsvollen Einsatz.. Kurz vor Mitternacht durften wir die zwei Blockierten aus ihrer ungemütlichen Lage befreien.

Durch die intensivere Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei, aber auch infolge der heute viel geringeren Hemmschwelle für Alarmierungen, werden wir immer häufiger für Abklärungen und Beratungen zugezogen. Sei es wegen zu spät eingestiegenen Kletterer, die eine etwas ungemütliche Nacht auf dem Gipfel des Bockmattli verbringen, für verspätete Berggänger bei schönstem Sommerwetter oder einfach Blinkzeichen aus dem Gebiet Bockmattli (25. Februar 03).

### **Ausbildung**

Auch dieses Jahr stellte die Ausbildung einen wichtigen Teil in unserem Jahresprogramm dar. Am 25. Januar konnte der eintägige Winterrettungskurs trotz Schneemangel in den Hüttbergen ob Obstalden durchgeführt werden. Neben kurzen aber intensiven Ausbildungs- und Theorieblöcken standen auch kurze Einsatzübungen auf dem Programm.

Am 24./25. Mai konnte der Sommerrettungskurs endlich wieder einmal zweitägig durchgeführt werden. Bei schönstem Wetter stand am Samstag eine gemeinsame Übung mit dem Samariterverein Altendorf auf dem Programm. Gegenseitig durften wir unsere Stärken und Schwächen kennenlernen. Es war äusserst interessant die Grenzen und die Möglichkeiten der beiden Institutionen zu erfahren.

Am Sonntag stand im Bockmattlgebiet die intensive Ausbildung an der neuen Winde für das Statikseil und die improvisierte Rettung im Felsen auf dem Programm.

Im vergangenen Jahr besuchten zudem Mitglieder der Rettungskolonne die teilweise mehrtägigen Regionalkurse der Rettungszone 5.

Zum Schluss darf ich all jenen danken, die das Rettungswesen durch persönliches Engagement, finanziell oder auch ideell unterstützen. Besonderen Dank verdienen diejenigen, die einen Teil ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und in einem Ernsteinsatz zum Wohle aller zur Verfügung stehen.

Elmar Schnellmann, Rettungschef

## Umwelt

An der letzten Generalversammlung wurde ich zur neuen Umweltbeauftragten gewählt. Seit diesem Zeitpunkt ist nun fast schon ein Jahr vergangen. In diesem Jahr hat sich im Bereich Umwelt und Naturschutz viel ereignet. In meinem Bericht werde ich nun aber nur ein paar wenige, jedoch zentrale Bereiche hervorheben.

Einfachste Unterstützung für Tourenplanung

Im Zusammenhang mit der Mobilitätskampagne „Alpen retour“ wurde die SAC-Website [www.alpenonline.ch](http://www.alpenonline.ch) realisiert und ist nun aufgeschaltet. Diese Website vereinigt alle wichtigen Reisedaten und verknüpft sie mit weiteren Informationen. Die auf dem Geografischen Informationssystem (GIS) basierende Website ist die einfachste Unterstützung für die Tourenplanung. Wenn man auf der Karte am Bildschirm auf sein Tourenziel klickt, erhält man alles, was man wissen muss: Informationen zu den Hütten, zu den Hüttenanstiegen, zum Alpentaxi, zu Car-Sharing, auch welche Haltestelle die Richtigen ist, und wann der Zug fährt – der SBB-Fahrplan ist in die Website integriert. Es ist sogar möglich über die Website den passenden Clubführer direkt beim SAC-Verlag zu bestellen.

Hüttenwesen – neue Abwasserentsorgung

Da sich unsere Sektion vielleicht in naher Zukunft ebenfalls zu den hüttenbesitzenden Sektionen zählen darf, möchte ich euch auch über das allgemeine Thema Hüttenwesen und -ökologie informieren. Zusammen mit der Hüttenkommission wird die Umweltkommission ein Projekt für die Abwasserentsorgung von SAC-Hütten auf die Beine stellen. Das Ziel wird sein, dadurch neue (umwelt- und naturverträglichere) Systeme zu beurteilen, und die Umsetzung und Information von Hüttenverantwortlichen und Gästen zu verbessern. Eventuell können in der einen oder anderen Hütte Pilotprojekte gestartet werden. Diesen Herbst wird zudem der **Leitfaden Hütten und Landschaft** erscheinen.

Natursport und Naturschutz

Im Winter 2001 wurde oberhalb von Silvaplana eine Skitourengruppe gebüsst, die unbeabsichtigt ein Wildschutzgebiet betreten hatte. Um solche Zwischenfälle für die Zukunft zu vermeiden, hat die Umweltkommission Kontakt mit der Abteilung Natur und Landschaft des BUWAL aufgenommen und ist daran gegangen, diesbezüglich mit dem BUWAL zusammen konkrete Schritte zu unternehmen. Zwei Projekte sind geplant: Erstens die Schaffung einer nationalen Koordinationsgruppe und zweitens das Einrichten einer **zentralen Internetseite**, auf der zu sämtlichen Natursportarten Grundlagen, Hintergründe, Kontakte und aktuelle Regelungen abgerufen werden können.

Naturverträgliche Touren

Die Umweltkommission bietet jedes Jahr verschiedene Kurse für naturverträgliche Winter- und Sommertouren an. Diese Kurse richten sich nicht nur an die Tourenleiter, doch besonders sie sollten sich von diesen Kursen angesprochen fühlen. Es ist heutzutage wichtig, dass der SAC seine naturverbundene Haltung auch nach Aussen trägt und sie ebenfalls in seiner Tourenplanung zum Ausdruck bringt.

Wer nicht an einem solchen Kurs teilnehmen kann, der kann sich auch in die **Broschüre „Bergsport & Umwelt“** vertiefen, die in nächster Zeit fertiggestellt werden soll und bei der SAC Geschäftsstelle bestellt werden kann. Diese Broschüre soll eine Art Ratgeber für alle SAC- und J+S-Leiter sein. Sie wird neu nun auch in den Leiterkursen als Lehrmittel eingesetzt. Auch bei Sektionskursen kann sie sehr gut ins Kursprogramm eingebaut werden.

Anlässe und Touren im kommenden Sektionsjahr

Ebenfalls möchte ich euch darauf hinweisen, dass ich dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Wintertourenchef Gustav Schnyder einen Informationsanlass im Winter organisieren möchte. Wir werden das Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos besuchen. Bei diesem Besuch erhalten wir Einblicke in die Arbeit des SLF und lernen ihre verschiedenen Forschungsbereichen kennen. Zudem plane ich im Frühjahr eine Blumen- und Vogeltour in den Alpen und im Januar 2004 werde ich voraussichtlich den ersten Quartalshöck im folgenden Jahr mit dem Thema „Umweltverträgliche Wintertouren“ bestreiten. Beim Durchführen von Wintertouren ist es nämlich wichtig, sich an bestimmte Regeln zu halten, um nicht in Konflikt mit dem Naturschutz zu kommen. Um welche Regeln es sich dabei handelt, das werdet ihr am besagten Quartalshöck erfahren. Bei den obgenannten Anlässen hoffe ich auf ein zahlreiches Erscheinen eurerseits.

Ziele fürs kommende Sektionsjahr

Zu guter Letzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Vereinsmitglieder zu bedanken, die zu einem geglückten „umweltverträglichen“ Vereinsjahr beigetragen haben. Mir liegt es besonders am Herzen, vor allem auch im kommenden Jahr die Tourenleiter der Sektion sowie der Senioren und JO-ler dazu zu ermuntern, ihre Touren hauptsächlich mit öffentlichen Verkehrsmittel durchzuführen. Besonders mit Hilfe der Website [www.alpenonline.ch](http://www.alpenonline.ch) sollte die Umsetzung dieses Ziels nun vereinfacht möglich sein.

Ich freue mich auf das kommende Sektionsjahr.

Petra Vögeli, Umweltbeauftragte

## **Bibliothek und Material**

Der schöne Sommer hat es in sich und überträgt sich in die steigende Zahl der Ausleihen von Karten, Clubführer und Material. Das wird sich bis Ende Jahr auf eine Rekordzahl summieren. Schön , es läuft immer was.

### **Neue Klubführer, Landeskarten und Lehrbücher**

- Klubführer: Die schönsten Skitouren der Schweiz  
Alpinwandern Berner Oberland  
Alpinwandern Wallis 2.Auflage
- Sportklettern: Plaisir Süd
- Fachbücher: Erste Hilfe 2. Auflage  
Unsere Alpenflora 7. Auflage
- Landeskarten: 1 : 25 000 11 Nachführungen  
1 : 50 000 Skirouten 3 Nachführungen

### **Tageskarten**

19 Stück verkauft zu Fr. 40.—

Die sind weiter erhältlich mit Gültigdatum Ende 2004. Wir haben beschlossen, den Vorrat so klein wie möglich zu halten, da der Nachschub innert wenigen Tagen möglich ist.

### **Material**

Da sie es nicht mehr gebrauchen, haben Oskar Theiler und Walter Wyler der Sektion je ein Barryvox VS 68 zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank ! Somit verfügen wir über 11 Geräte.

### **Alpine Routen**

Ab Lauibühl - Rederten - Himmelchöpf - Zindlenalp wurde die blau /weisse Markierung neu aufgetragen. Ebenfalls ab Hinter Bruch - Schwantli - Laui - Lauibühl als Bergweg rot / weiss.

Geplant wird im Moment die Verbindung Bockmattli Ost-Grat (Grenzverlauf Schwyz – Glarus) nach der Hinteren Ahornen mit der zuständigen Person der Gemeinde Näfels.

Mit der Gemeinde Innertal ist das bereits abgesprochen. Verfügbare Zeit und gutes Herbstwetter wären da willkommen.

Bibliothek und Material  
Albert Krauer

## ETZELZUSAMMENKUNFT



Sektion  
Hoher Rohn

vom Sonntag, 7. Dezember 2002  
Treffpunkt 11.30 Uhr  
auf dem Etzel

## LAWINEN, LAWINEN, LAWINEN,

Referat zur Etzelversammlung von **Stephan Harvey**, Bergführer und Lawinenexperte am SLF, dem Eidgenössischen Institut für Schnee- & Lawinenforschung in Davos.

Die Erforschung der Eigenschaften des Schnees und der Schneedecke sowie die Erforschung der Lawinenbildung und der Lawinenschutz sind zentrale Aufgabe des SLF. Forschung, Entwicklung und Dienstleistungen in den Gebieten Schnee und Lawinen sind darauf ausgerichtet, Schutzmassnahmen zu verbessern, auszubauen und den Problemen der Zeit anzupassen. Eine der bekannteren Dienstleistungen des Institutes ist das Lawinenbulletin. Von fachkundiger Seite werden wir über neue Erkenntnisse der Lawinenforschung und deren Auswirkungen auf den Alpinismus informiert.

Anmeldungen nimmt entgegen Walter Wyler, Korporationsweg 4, 8832 Wollerau  
Tel. 01 / 784 29 07 bis am 3. Dezember 03 oder an der GV

## WINTERTOURENPROGRAMM DER SEKTION

**28. Nov. 03**

### **Ausbildung Schnee und Lawinen**

Immer mehr Tourengänger auf Skis, Snowbord und Schneeschuhen suchen die Ruhe tief verschneiter Landschaften. Das erfordert viel Erfahrung, Wissen und Können. Die Beurteilung der Lawinengefahr ist schwierig und die Schneedecke ein komplexes Gebilde. An diesem Abend ist es das Ziel Grundkenntnisse zu erlernen oder aufzufrischen.

Durchführung: 1 Abend von 20.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Schreibmaterial, Bleistift, Gummi

Auskunft und Anmeldung: Gustav Schnyder, Frywiesstr. 7, 8854 Siebnen, Tel. 055 / 440 20 47  
E- mail: g.schnyder@tiscal.ch.

Referent: Christoph Marty, Mitarbeiter SLF Davos

Ich hoffe ich konnte dein Interesse für diesen Kurs wecken und freue mich auf deine Teilnahme.

\*\*\*\*\*

**7. Dez. 03**

### **Etzelzusammenkunft**

siehe Seite 14

\*\*\*\*\*

**14. Dez. 03**

### **Einfahrsonntag**

Bevor die Skitourensaison so richtig los geht wollen wir die ersten Schwünge ohne Felle auf oder neben der Piste wagen.

Leitung: Erich Rütsche, Rietbrunnen 19, 8808 Pfäffikon, Tel. 055 / 410 39 91  
E- mail: erich.ruetsche@bluewin.ch

Anmeldung: mit Postkarte an den Leiter bis Donnerstag 11.Dezember 03 mit Angaben, ob freie Autoplatze vorhanden sind.

Treffpunkt: am Sonntag 14. Dezember 03, 8 Uhr Bahnhof Lachen

Ausrüstung: Touren- oder Pistenski

Verpflegung: Zwischenverpflegung in einem Restaurant

Auskunft: Über die Durchführung der Tour des Einfahrsonntages erteilt Tel. 1600 (Sport) am Samstag 13. Dezember 03 ab 19.00 Uhr.

- 19. Dez. 03**      **Nacht Schneeschuhlaufen**  
 Ein aussergewöhnliches Erlebnis in der Dunkelheit durch die verschneite Landschaft zu wandern. Ein gemütlicher Fondueplausch rundet danach den Abend ab. Je nach Schneeverhältnissen wird der Ort kurzfristig festgelegt. Geeignet auch für Personen die das Schneeschuhlaufen einmal ausprobieren möchten.
- Charakter:      leichte Schneeschuhtour ohne alpine Schwierigkeiten
- Leitung:      Gustav Schnyder, Frywiesstr. 7, 8854 Siebnen, Tel. 055 / 440 20 47  
 E- mail: g.schnyder@tiscal.ch
- Anmeldung:      Mit Postkarte oder E-Mail an den Leiter bis Mittwoch 17. Dezember mit Angabe ob Schneeschuhe organisiert werden müssen und freie Autoplätze vorhanden sind.. Auch bei E-mail vollständige Adresse mit Tel. Nr. angeben.
- Treffpunkt:      Abend 18.30 Uhr beim Bahnhof **Siebnen - Wangen**
- Programm:      Fahrt in das Gebiet und kurze Wanderung von ca. 2 – 2 ½ Std.
- Ausrüstung:      Schneeschuhe, Skistöcke, warme Bergschuhe z.b. Hochtourenschu-  
 he oder gute Bergschuhe. Gamaschen.
- Verpflegung:      aus dem Rucksack und später in einem Restaurant.
- Auskunft:      Über die Durchführung der Tour erteilt Auskunft Tel. 1600  
 (Sport) am 19. Dez. 03 **ab 12.00 Uhr.**
- Bemerkungen:      Der Tourenleiter organisiert die Schneeschuhe. Oder die können auch  
 selbständig im KS Sport, Siebnen oder Fridolin Sport, Glarus gemie-  
 tet werden.

\*\*\*\*\*

- 21. Dezember**      **Skitour nach Verhältnissen**  
 Je nach Wetter- und Schneesituation Skitour in der näheren Um-  
 gebung.
- Charakter:      mittelschwierige Skitour ohne alpine technische Schwierigkeiten.
- Leitung:      Fredi Romer, Bürglenweg 5, 8854 Galgenen, Tel. 055 / 440 43 69  
 E – mail: aromer@pop.agri.ch

- Anmeldung: Mit Postkarte oder E-Mail an den Leiter bis Donnerstag, 18. Dezember 2003, mit Angabe ob LVS und Schaufel sowie freie Autoplätze vorhanden sind. Auch bei E-mail vollständige Adresse mit Tel. Nr. angeben.
- Treffpunkt: Am Sonntag, 21. Dezember 2003, beim Bahnhof Lachen. Der Zeitpunkt der Abfahrt wird bei der Telefondurchsage bekanntgegeben.
- Programm: Skitour je nach Schneesituation, wenn möglich in nächster Nähe.
- Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung inkl. Harsteisen
- Verpflegung: aus dem Rucksack
- Auskunft: Über die Durchführung der Tour erteilt Auskunft Tel. 1600 (Sport) am Samstag 22. Dezember 03 ab 19.00 Uhr.

\*\*\*\*\*

## HINWEIS

Sonntag, 18. Januar 2004

### 1. STOOS Skitouren-Lauf

Durchgeführt vom SAC – Mythen

Näheres unter [www.stoos.ch/Veranstaltungen](http://www.stoos.ch/Veranstaltungen)  
oder in den nächsten Klubnachrichten

## **DIENSTAGTRAINING**

### **Klettertraining Turnhalle Kantonsschule Pfäffikon**

Es ist wieder soweit. Nach den Herbstferien beginnt an der Kletterwand der Kantonsschule Pfäffikon wieder das regelmässige Hallenklettern. Dazu sind auch Neuinteressenten herzlich willkommen.

**SEKTION** Freies Klettertraining

**Zeit:** Jeden Dienstag, von 20.00 bis 22.00 Uhr (ausgenommen Schulferien),  
erstmals am 14. Oktober 2003

**Schlüssel:** Stefan Lacher, Meienberg 4, 8852 Altendorf, Tel. 055 442 57 38

**Kontakt:** Franz Schnyder, Wägitalerstr. 33, 8857 Vorderthal, Tel. 055 446 14 68

#### **SAC - JUGEND**

**Zeit:** jeden Dienstag von 18.40 - 20.00 Uhr (ausgenommen Schulferien),  
erstmals am 14. Oktober 2003

**Detail:** in der nächsten Kontaktausgabe oder mit Flyer

**Auskunft:** Marcel Studer, Roosweidstr. 4, 8832 Wollerau, Natel 079 629 41 49

#### **Zu verkaufen:**

Hochtourenschuh La Sportiva  
Grösse 38/39

erst vier Mal getragen  
VP: Fr. 250.-

Interessenten melden sich bei Verena Vanomsen,  
Tel. 055 / 410 57 24 oder venamo@bluewin.ch



## Senioren:

- So. 29. Juni-  
So. 06. Juli**      **Wanderwoche Saanenland.**      (Sepp Schätti und Hugo Seitz)  
Total 11 Personen erlebten bei etwas unterschiedlichen Wetterlagen einige sehr abwechslungsreiche Wandertage. Dazu möchte ich auf den prächtig abgefassten Tourenbericht von Albert Krauer in den KN 147 hinweisen.
- Di. 08. Juli**      **Netstal- Gumenstock**      (Hugo Seitz)  
8 Teilnehmer bewältigten mit dem Leiter den anstrengenden und langen Aufstieg. Trotz guter Vorhersage haben die Wolken fast den ganzen Tag den Himmel bedeckt und auf dem Gipfel die Aussicht verunmöglichlicht.
- Di. 15. Juli**      **Bergtour Chaiserstock 2515m**      (Richard De Brot)  
Grausam heiss und schwül mit viel Durst am ersten Tag. Anderntags dann angenehmer Aufstieg bei leichtem Wind. Super Wetter und gute Stimmung. Schade dass die Gruppe nur aus 6 Personen bestand. So der Bericht von Richard.
- Di. 22. Juli**      **Tomasee- Piz Badus**      (Guido Meier)  
Nicht durchgeführt wegen unsicherer Wetterlage
- Di. 29. Juli**      **Piz Tomül**      (Theo Dietziker)  
Nicht durchgeführt, zu wenig Anmeldungen, zu heisses Wetter.
- Di. 05. bis  
Do. 07. Aug.**      **Alpstein- Säntis- Rondom**      (Richard De Brot)  
Route der 6 Unentwegten: Ebenalp- Schäfli- Säntis (Nachtlager)- Lisengrat- Rotsteinpass- Altmann- Bollenwees (Nachtlager)- Widderalp- Meglisalp- Wasserauen- (Heimreise). Bestes Wetter, zum Teil aber glühend heiss.
- Fr. 08. Aug.**      **Seniorenhock St. Meinrad**      (Jakob Zürcher)  
Es wurde gewandert, gegessen, getrunken und gemütlich beisammen gesessen. 15 Teilnehmer
- Di. 12. Aug.**      **Fürstin Gina- Weg und Naafkopf**      (Jakob Zürcher)  
5 Autos wurden benötigt, um die 19 Teilnehmer nach Malbun zu bringen. Die Wanderung führte über das Sareiserjoch und den Augstenberg zur Pfälzerhütte. 16 Teilnehmer hatten noch nicht genug und stiegen auf den Naafkopf. Sie wurden entschädigt durch eine wunderbare Aussicht. Gesamte Marschzeit rund 6 ½ Stunden bei hochsommerlichen Temperaturen.
- Di. 19. Aug.**      **Richetlipass**      (Hugo Seitz)  
Fahrt mit ÖV bis Alp Obererbs. Aufstieg zum Pass und Abstieg durch das Durnachtal nach Linthal. Bei idealem Wetter bewältigten 9 Personen diese doch anspruchsvolle Route.

## TOURENPROGRAMM DER SENIOREN

### **Di. 11. Nov 03      Wanderung Rund um den Greifensee**

Leitung:            Guido Meier, Rainstrasse 17, 8712 Stäfa, Tel. 01 926 79 60  
E-Mail: guidomeier@bluewin.ch

Programm:        Leichte Wanderung dem Ufer des Greifensees entlang. Wir starten in Niederuster und gehen grösstenteils auf Naturpfaden Richtung Städtchen Greifensee, bekannt durch seine schmucken alten Bauten. Dort wo die Glatt ihren Lauf beginnt, geht's über ein kleines Wehr und dann dem linken Seeufer entlang bis nach Maur. Wanderzeit ca. 2-2 ½ Std. Ganz am See unten können wir uns verpflegen, sei es aus dem Rucksack oder im Restaurant. Hier besteht die Möglichkeit die Wanderung abubrechen und mit dem Schiff nach Niederuster hinüber zu fahren. Weiter geht der Fussmarsch zur Badi Egg und um das See-Ende zurück nach Niederuster. Ca 1 ½ Std.  
Voraussetzung: Etwas Ausdauer ist von Vorteil!

LK: 226T

Treffpunkt:      9.00 Uhr Niederuster. Anreise mit ÖV. Beginn der Wanderung  
Abfahrt Pfäffikon SZ um 07.44 Uhr  
Für PW Anreisende hat es Parkplätze in Niederuster beim Schiffsteg.

Ausrüstung:      Wanderausrüstung

Verpflegung:     Aus dem Rucksack oder Restaurant

Anmeldung:      Am Vorabend 20.00-21.00 Uhr beim Leiter  
und Auskunft:

\*\*\*\*\*

### **Mi. 19. Nov.      Wanderung Uetliberg- Sihlbrugg**

Leitung:           Richard De Brot, Tägernastrasse 43, 8645 Jona. Tel. 055 212 32 67

Programm:        Einfache Wanderung auf guten Wegen entlang dem Albiskamm.  
Mit S8 ab Pfäffikon um 09.04 Uhr bis Zürich HB.  
Weiter mit S10 (10.06 Uhr) bis Uetliberg- Kulm.  
Wanderung über Baldern- Felsenegg- Albispass- Albishorn bis Sihlbrugg- Station. Wanderstrecke ca. 15 km in etwa 5 ½ Stunden. Je nach Wetter, Müdigkeit etc. kann ab dem Albispass nach Langnau (SBB) abgestiegen werden.

LK: 255T

Treffpunkt: 08.50 Uhr Bahnhof Pfäffikon mit gelöstem Billet „9 Uhr- Pass“  
Ausrüstung: Wanderausrüstung, dem Wetter angepasste Bekleidung, ½ Tax- Abo, Stöcke etc.  
Verpflegung: Aus dem Rucksack, event. Restaurant.  
Kosten: „9 Uhr Pass“ mit ½ Tax. Abo Fr. 10.—  
Anmeldung: Am Vorabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr auf 079 270 95 26  
und (Mobil-Phone)  
Auskunft:

\*\*\*\*\*

**Di.25.Nov. Wanderung Bauma Kempten**

Leitung: Zürcher Jakob, Etzelstrasse 92, 8808 Pfäffikon.  
Tel. 055 410 11 26 / E-mail: kaz.pfaeffikon@bluewin.ch  
Programm: Wanderung ab Station Bauma 706m (Tösstal) nach Bliggenswil - Stoffel 928m - Grabenriet – Rosinli – Egglen – Auslikon - Pfäffikersee bis Kempten. Wanderzeit ca. 4 Stunden. Rückreise ab Kempten.  
Treffpunkt: 09.00 Uhr Station Bauma  
Pfäffikon ab: 7.49  
Rapperswil ab: 8.17  
Rüti ab 8.30  
Bauma an: 8.58  
Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Halbtaxabo, Stöcke  
Verpflegung: Aus dem Rucksack  
Anmeldung: Montag, 24. Nov. von 18.00 bis 19.00 Uhr beim Leiter  
und  
Auskunft:

\*\*\*\*\*

**Fr. 28. Nov.**

**Senioren Schlusshock im Wägital**

Gemütliches Beisammensein im Gasthaus Stausee, Innertal.

- Leitung: Sepp Schätti, Rainweg 1, 8854 Galgenen  
Tel. 055 440 44 02 / E-mail: jschaetti@freesurf.ch
- Programm: Wir halten Rückblick auf das Tourenjahr 2003.  
Die Schwerpunkte im Programm 2004 können besprochen werden.  
Und was auch wichtig ist; in lockerer Umgebung etwas zusammensitzen und plaudern.
- Treffpunkt: ca. 11 Uhr beim Gasthaus Stausee, am schönen Wägitalersee.  
Anreise mit Postauto. Siebnen SBB ab 10.37; Innertal an 11.02  
Für Rückfahrt: Innertal ab: 16.05 / 17.05 / 18.05
- Gemeinsames Mittagessen: Eine Spezialität: „Märchler Hafechabis“. (Schweinefleisch)  
Und danach inbegriffen ein feines Caramelköppli.  
Tellerservice, Fr. 22.50
- Anmeldung: Unbedingt erforderlich bis spätestens am Dienstag, 25. Nov. an den TL  
per Post, Tel. oder E- Mail. Angeben, ob obgenanntes Menü vorbestellt  
werden soll.

\*\*\*\*\*

**Mi.3.Dez 03**

**Wanderung Chrüzegg 1265m**

- Leitung: Richard De Brot, Tägeraustasse 43, 8645 Jona. Tel. 055 212 32 67
- Programm: Einfache Bergwanderung zur Chrüzegg.  
Anreise mit Privatautos zum grossen Parkplatz Atzmännig- Talstation  
Aufstieg über Schutt- Ob. Atzmännig- Tweralpispitz zur Chrüzegg. Ab-  
stieg über Oberchamm- zum Parkplatz.  
Wanderzeit etwa 3 ½ bis 4 Stunden.
- LK: 226T
- Treffpunkt: 08.00 Uhr beim Bahnhof Lachen. oder 08.45 Parkplatz Atzmännig.
- Ausrüstung: Wanderausrüstung, Stöcke, der Jahreszeit entsprechende Bekleidung
- Verpflegung: Aus dem Rucksack. Die Alpwirtschaften sind nicht mehr geöffnet.
- Kosten: Anteil an Autofahrt
- Anmeldung: Am Vorabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr auf 079 270 95 26  
und  
Auskunft: (Mobil-Phone)

**So. 07.Dez. Etzelzusammenkunft**

Auch Seniorinnen und Senioren sind bei dieser Zusammenkunft herzlich willkommen.  
Siehe separate Publikation Seite 14 in diesem Heft

\*\*\*\*\*

**Di. 9.Dez. Skitour nach Verhältnissen**

Leitung: Ludwig Kistler, Alte Landstrasse 102, 8804 Au ZH  
Tel. 01 781 23 51 / E-Mail: kistler.l@freesurf.ch

Programm: Meist hat es zu dieser Jahreszeit schon etwas Schnee, so dass es sich lohnt, die Skier hervorzuholen.. Geplant ist eine leichte Skitour, wenn möglich in der näheren Umgebung.

Treffpunkt: Nach Absprache mit dem Leiter

Ausrüstung: Skitourenausrüstung

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Anmeldung: Am 7. Dez. beim Leiter zwischen 19 und 20 Uhr  
und  
Auskunft:

\*\*\*\*\*

**Di. 16.Dez. Skitour, wenn genügend Schnee**

Leitung: Alex Glaus, Eichwiesstrasse 65 8645 Jona  
Tel. 055 210 11 12 / E-Mail: Alex.Glaus@bluewin.ch

Programm: Ab Mitte Dezember kann es schon gut eingeschneit sein. Sollte dies zutreffen, möchte uns Alex in die winterliche Landschaft hinausführen. Vorzugsweise in der näheren Umgebung.

Treffpunkt: Nach Absprache mit dem Leiter

Ausrüstung: Skitourenausrüstung

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Anmeldung: Am Vorabend, 15. Dez. zwischen 18 und 19 Uhr beim Leiter  
und  
Auskunft:

\*\*\*\*\*

**Mo. 29. Dez. Winterwanderung Tösstal**

Wird nicht durchgeführt

\*\*\*\*\*

**Di. 30. Dez. Skitour, wenn genügend Schnee**

Leitung: Alex Glaus, Eichwiesstrasse 65 8645 Jona  
Tel. 055 210 11 12 / E-Mail: Alex.Glaus@bluewin.ch

Programm: Zum Jahresende eine Skitour, vorzugsweise mit Pulverschnee. Lassen wir uns überraschen, indem wir uns anmelden mitmachen.

Treffpunkt: Nach Absprache mit dem Leiter

Ausrüstung: Skitourenausrüstung

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Anmeldung:  
und  
Auskunft: Am Vorabend, 29. Dez. zwischen 18 und 19 Uhr.

\*\*\*\*\*

## Hochtourenwoche Berner Oberland vom 13. – 19. Juli 2003

Tourenleiter: Fredi Kälin, Roberto Rüegg

Teilnehmer: Köbi Schuler, Ines und Ernst Ostertag, Monika und Hans Feusi, Elisabeth Kälin, Nadja Pfund, René Häberli, Trudi Konrad, Jakob Meili, Reto Hermann, Kari Winiger, Theo Dietziker, Engelbert Hiestand, Helen Krieg, Berti und Toni Strässle, Franziska Brunold.

Sonntag, 13. Juli 2003

Endlich war es soweit. Früh morgens trafen sich 20 motivierte Hochtourengehler am Bahnhof Pfäffikon. Das Wetter war optimal und auch für die kommende Woche war viel Sonnenschein – und für das Flachland Hitze - angesagt. Die Fahrt ging mit den öV über Zürich, Bern, Spiez und schlussendlich dem Postauto auf einer schmalen Strasse, den beeindruckenden Iffigfall links liegen lassend, unserem Ziel der Iffigenalp entgegen. Während sich zwei Drittel der Gruppe für Mittagessen im Restaurant entschieden, machte sich der unermüdliche Rest auf, den Aufstieg zur Wildhorn-Hütte unter die Sohlen zu nehmen (ob im Zug wohl zuviel genascht wurde oder lockte doch das kühle Nass des Iffigsees). Nach dem Mittagessen machten sich also auch die im Restaurant Gesättigten auf den Weg zur Wildhornhütte. Beim Iffigsee wurde die Idylle plötzlich durch Gejohle, Gerufe und heftiges Plantschen gestört. War das Wasser doch kälter als erwartet? Ohne unsere Gruppenmitglieder im See zu erkennen erreichten wir endlich sehr erhitzt und durstig die Wildhorn-Hütte.

Nachdem alle sich in der Hütte eingerichtet und etwas gesäubert hatten, lud Toni Strässle zu einer ausgiebigen Lektion in Alpenblumenkunde ein. Anschliessend wurden von der Tourenleitung organisatorische Dinge bekannt gegeben und die Seilschaften zusammengestellt. Und schon war es Zeit zum Nachtessen. Aber oh weh, die langen Gesichter von einigen Teilnehmern beim Anblick der Polenta waren wirklich sehenswert. Doch Hunger ist eben immer noch der beste Koch....

Monika Feusi

Montag, 14. Juli 2003

Heute war die Besteigung des Wildhorns angesagt. Bei guter Laune und mit „leichtem„ Rucksack ging es in gemächlichem Trott hinauf zum Fusse des Chilchli. Eine kleine Pause auf halbem Weg, um den Sonnenaufgang und die schöne Stimmung zu bewundern und den neuen Tag (mit Gesang) zu begrüssen, gehörte natürlich auch dazu. Flugs die Gschältli und Steigeisen montiert, die Seilschaften zusammengestellt und weiter ging es in stetem Schritt über den Tünelgletscher und den Glacier de Ténéhet immer weiter hoch dem Wildhorn zu. Köbi Schuler übernahm die Aufgabe, alle im Gipfelbuch zu verewigen. Da der Platz auf dem Wildhorn für 20 Gipfelstürmer doch etwas knapp bemessen war, wurde beschlossen, etwas weiter zu gehen und auf dem Nebengipfel zu rasten. Der Abstieg erfolgte über die Südflanke, was den weniger erfahrenen Teilnehmern Gelegenheit gab, das Steigeisengehen (-rutschen) in einer weiteren Facette zu erproben. Auch das Markieren einer Gletscherspalte mit dem Fuss als Warnung für die Nachfolgenden muss als gute Erfahrung beurteilt werden.

Wieder unten am Gletscher angekommen teilten die Tourenleiter die Varianten für den Nachmittag mit: Besteigen und Überschreiten des Niesehorns, Baden in den kühlen Seelein oder direkte Rückkehr in die Wildhornhütte und Ausruhen. Alle effektiv ausgeführten Kombinationen aufzuzählen überstiege die Möglichkeiten dieses Tagesberichtes. Am Abend wurde auf jeden Fall mehrfach betont, dass die Teilnehmer es sehr geschätzt haben, dass man nach dem „Pflichtprogramm“ genau das tun und lassen konnte, nachdem einem der Sinn stand. Übrigens, die Erleichterung war gross, als die „Mais-Liebhaber“ feststellten, dass es nicht noch ein zweites Mal Polenta zum Abendessen gab.

Monika Feusi

Dienstag, 15. Juli 2003

Wiederum war die Tagwache in aller Früh. Nach einem stärkenden Frühstück ging es kurz vor Sonnenaufgang erneut dem Chilchli entgegen, aber diesmal in Richtung zum Schnidenjoch. Nach einer kurzen Pause und nach Deponieren der Rucksäcke erfolgte der Aufstieg zum Schnidenhorn (2937müM) über eine steile Geröllhalde und mit etwas Kraxlerei entlang von der Tourenleitung angebrachten Fixseilen. Von hier oben hatte man wiederum eine herrliche Rundschau auf die Berner- und Walliser-Alpen. Anschliessend führte der Weg hinab über den Glacier de Ténéhét, über sehr karstiges Gebiet und entlang von wunderbaren Alpenblumen (u.a. Edelweiss, Männertreu) hinunter zum Rawilpass. Und wieder konnten einige Unentwegte nicht an einem kühlen Bad, diesmal am Rawilseeleni, vorbeigehen. Bereits war aber auszumachen, dass uns noch ein steiler Anstieg zu den Wildstrubelhütten bevor stand. Über den stotzigen Pfad erreichten alle die Unterkunft vor dem Wetterumschwung.

Hans Feusi

Mittwoch, 16. Juli 2003

Die tiefe Stimme des Hüttenwartes und der damit verbundene Weckruf war für viele eine Erlösung nach einer mehr oder weniger schlaflosen Nacht in der Wildstrubel-Hütte (wo kamen bloss die Schnarchlaute her?!). Das fantastische Frühstücksbuffet liess uns die engen, „massgeschneiderten“ Betten schnell vergessen und wir freuten uns auf einen weiteren, viel Sonne versprechenden Tag. Eine letzte „Sitzung“ auf dem luftig gelegenen Loch-WC und los ging es in Richtung Glacier de la Plaine Morte. Es stand uns eine lange Gletscherüberquerung bevor, die sich dann als „beinahe Seeüberquerung“ herausstellte. Bereits am frühen Morgen war der Gletscher dermassen aufgeweicht, dass der eine oder andere nicht darum herum kam, einen Schuh voll Wasser herauszuziehen. Wir liessen uns jedoch nichts anmerken und stapften voll konzentriert weiter. Nach einer kurzen Pause am Fusse des Wildstrubels nahmen wir die Steigung in Angriff. Dank des Tempomachers Roberto kamen wir alle in kürzester Zeit frisch und locker oben an. Nachdem Fredi den Wetterbericht nochmals abgehört hatte, ermahnte er uns zur Eile. Am Horizont sah man bereits die ersten Wolken, die Vorboten einer aufziehenden Kaltfront. So entschlossen wir uns, den Mittelgipfel vor unserem Abstieg noch mitzunehmen, den Grossstrubel jedoch wegzulassen. Zuverlässig wie immer hatte Köbi Schuler noch (fast?) alle im Gipfelbuch verewigt. Die geplante Rast in der Lämmerenhütte liess einige etwas unruhig werden. Das Gewitter kam immer näher und man wollte noch einigermaßen trockenen Fusses auf den Gemmpass gelangen. So machten wir uns bald wieder auf, das letzte Wegstück in Angriff zu nehmen. Es reichte jedoch nicht mehr, ganz trocken in der Unterkunft anzukommen, aber glücklicherweise erwarteten uns dort ja warme Duschen und komfortable Un-

terkünfte. Frisch geduscht und gut gelaunt liessen wir uns das hervorragende Abendessen schmecken. Den krönenden Abschluss dieses Abends bildete der „Zindelianer-Chor“ (die Fangemeinde wurde rapide grösser) mit seinem aussergewöhnlichen Repertoire an Volksliedern. Manch einer hatte sich wohl gewünscht, dass dieser Abend nie zu Ende ginge.....

Nadja Pfund

Donnerstag, 17. Juli 2003

Wie von den Wetterfröschen vorausgesagt, war das Wetter am Morgen ziemlich trüb. Somit liessen uns die Tourenleiter für einmal länger liegen. Nach einem feinen und ausgiebigen Frühstücksbuffet wurden wir über die diversen Möglichkeiten / Tagesausflüge informiert. An eine HT war in Anbetracht der Wetterlage nicht zu denken. Somit konnte jede und jeder den „freien Tag“ ganz für sich gestalten. Natürlich gab es wie immer ein paar unermüdliche „Gipfelstürmer“ die das Torrenthorn von Leukerbad aus unter die Füsse nahmen. Eine kleine Gruppe genoss die Fahrt mit der Torrenthornbahn und startete von der Bergstation Rinderhütte aus auf den Torrentgipfel. Weitaus die meisten der unseren genoss allerdings das nichtstun im Freiluftbad Leukerbad. Ja- das Thermalbad war Anziehungspunkt für viele. Hier liess sich herrlich unsere strapazierten Muskeln entspannen. Natürlich durfte eine Rutschbahnfahrt nicht fehlen, etwas Nervenkitzel und Spass muss sein. Nach einem ausgefüllten und rundum zufriedenen Tag fanden sich alle wieder zum Znacht ein. Ein herrlicher Sonnenuntergang über den Walliser 4000er kündigte uns „Bilderbuchwetter“ auf den Freitag an. Voller Erwartung auf den bevorstehenden letzten Tourentag gingen wir schlafen.

Elisabeth Kälin

Freitag, 18.07.02

Nach unserem „Ruhetag“ fanden wir uns am Freitag noch einmal zusammen, um gemeinsam das Daubenhorn zu besteigen. Der Weg zum Lämmerenboden war wesentlich gemütlicher als zwei Tage zuvor weil

1. kein Wasser im Flussbett und
2. kein Wasser von oben.

Die Tour hatte alles, was zu einer „richtigen“ Hochtour gehört (gemäss meiner geringen 1-wöchigen Erfahrung): einen Aufstieg durchs Geröll (im Rücken stets ein grandioses Bild vom Wildstrubel, dem Steghorn u. a. und am Fusse die Lämmerenhütte mit den roten Fensterläden und dem Hüttenwart mit den blauen Augen...), ein wenig Firn, einen luftigen Gipfelgrat und zur Belohnung ein atemberaubendes Panorama.

Manche trauten sich auch etwas mehr in die Tiefe zu schauen und sahen sehnsüchtig zur Gartenbeiz auf dem Gemmipass hinunter... Hans brillierte mit seinen Kenntnissen der Höhenbestimmung mit Kompass und stellte dabei fest, dass das Torrenthorn vom Daubenhorn aus ein Grad höher ist (was zu überprüfen wäre).

Nach dem Abstieg begaben sich unsere zwei „Grenadiere“ auf Römerpfaden zur alten Gemmi, andere übten sich in ihren Kletterkünsten, von denen nicht alle der Belastungsprobe standhielten...

Punkt halb sechs trafen (fast) alle zum Apéro auf der Terrasse ein, den Berti uns spendierte. Gerade als wir die Gläser heben wollten, setzte sich die alte Redensart „Alles Gute kommt von oben“ in die Tat um – in Form eines „Dohlenschisses“ auf Köbis edles Haupt. Er nahm gelassen und als gutes Omen... Dann wurde endgültig die gelungene HTW, ihre Organisatoren und auch die Seilführer begossen. Es wurde nochmals ein gemütli-

cher, fröhlicher Abend. Um halb zwölf fanden auch die letzten – nach einem Bündeli Grappa – den Weg ins Bett.

Franziska Brunold

Samstag, 19. Juli 2003

Auch für unsere Heimreise versprach es wieder ein wunderschöner Tag zu werden. Diesen wollte man gebührend beginnen und so beschlossen alle, den Sonnenaufgang „Live“ mitzuerleben. Die erste Gruppe bestieg den nahegelegenen Aussichtspunkt. Der Rest unserer munteren Schar liess sich noch nicht so früh aus den Federn jagen. Schlussendlich waren aber alle Zindlianer an der frischen Luft und verfolgten mit Staunen das immer wiederkehrende Naturschauspiel. Nach diesem wunderschönen Sonnenaufgang hiess es für alle Punkt 7.30 Uhr im Frühstücksraum zu sein. Es fanden sich alle quickfidel ein und so konnte doch ein Glas Champagner gerade recht sein. Nun wurde als Erstes mit Champagner auf den 60 – ten Geburtstag von Berti Strässle angestossen und ein kleines Präsent übergeben. Danach wurde ein letztes Mal das Frühstücksbuffet geplündert, bevor es endgültig hiess, schweren Herzens von einer tollen und erlebnisreichen Woche Abschied zu nehmen. Alles gepackt und somit reisefertig stiegen wir um 9 Uhr in die Gemmibahn. Die Heimfahrt verlief von unserer Seite her problemlos, nur die SBB hatten wegen eines Fahrleitungsdefektes erhebliche Probleme. So waren unsere reservierten Sitzplätze nirgends mehr und die Ruhe der vergangenen Woche war endgültig dahin – die stressige Zivilisation hatte uns wieder.

Zum Schluss möchte ich den zwei Tourenleitern recht herzlich danken. Sie haben es verstanden 40 Jahre Altersunterschied zu verbinden und diese Woche für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Elisabeth Kälin